

## Selbstdispensation

Nachdem die durch den Bund in Auftrag gegebene und lange unter Verschluss gehaltene Studie «Auswirkungen der Medikamentenabgabe durch die Ärzteschaft auf den Arzneimittelkonsum und die Kosten zu Lasten der OKP» eindeutig nachgewiesen hat, was die Spatzen schon lange von den Dächern pfeifen, nämlich, dass der Abgabekanal über die Ärzte deutlich geringere Medikamentenkosten (-13%) nach sich zieht, ist das Argumentarium gegen die Selbstdispensation sehr dünn geworden. Insbesondere fällt auch das Vorurteil, dass Ärzte eher teurere (Original-)Präparate abgeben als ihre rezeptierenden Kollegen, definitiv dahin. Hinsichtlich der ständigen Margendiskussionen und Regulationsversuchen bzgl. der Medikamentenpreise liessen sich erheblich einfacher und mehr Medikamentenkosten einsparen, wenn die Selbstdispensation gesamtschweizerisch flächendeckend ermöglicht würde (kein Arzt wäre dabei gezwungen, Medikamente abzugeben, gemäss seiner Ausbildung wäre es ihm allerdings erlaubt, hier einem Patientenbedürfnis zu entsprechen).

## SGAIM

Im Spätherbst wird aller Voraussicht nach die neue Fachgesellschaft für Allgemeine Innere Medizin gegründet. Neben Hausärzte Schweiz wird auch sie das Problem haben, dass – zumindest initial – keine regionalen Basisstrukturen bestehen, welche die Muttergesellschaft 1:1 repräsentieren. Die VHBB wird sich dafür einsetzen, dass die Mitgliederrechte soweit wie möglich bestehen bleiben (anders als

bei SGAM und SGIM ist eine Delegiertenversammlung mit lediglich gut 50 Delegierten vorgeschlagen, was die Generalversammlung de facto zur reinen Informationsveranstaltung degradiert und keine wirkliche Repräsentanz der Kantone mehr erlaubt). An der Notwendigkeit eines Zusammengehens besteht allerdings auch für den VHBB-Vorstand kein Zweifel.

## VHBB-Herbstbummel

Wir lassen uns nicht unterkriegen: Mangels besserer Vorstellungen, wie zwischen Exekutive (d.h. Vorstand) und Legislative (d.h. Mitgliederbasis) ein effizienter Austausch in kollegialem Rahmen stattfinden könnte, soll der Herbstbummel im 2015 wieder stattfinden, nachdem er im Vorjahr angesichts diverser Terminkollisionen abgesagt werden musste. Der VHBB-Vorstand hofft auf reges Interesse (bislang machte das Wetter stets mit ...), ist aber auch sonst stets offen für Fragen, Kritik und Anregungen!

## Bad-Schauenburg-Fortbildung 2015

Am 3.9.2015 fand die traditionelle Bad-Schauenburg-Fortbildung zum Thema sexuell übertragbare Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter statt. Frau Dr. Angelika Schwendke und Herr Professor Peter Itin hatten für die pädiatrischen als auch hausärztlichen TeilnehmerInnen das Thema spannend aufbereitet und näher gebracht. Die rege Teilnahme von Kinder- und HausärztInnen aus der Region war erfreulich und ist hoffentlich der Ausgangspunkt einer Austauschplattform für die beiden vom VHBB vertretenen Fachgruppen auch auf persönlicher wie politischer Ebene. Allen Teilnehmern herzlichen Dank für die interaktive Mitgestaltung. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Fortsetzung im nächsten Jahr (geplantes Datum 1.9.2016. Vormerken!).

Für den Vorstand VHBB:  
Christoph Hollenstein  
www.vhbb.ch

## VHBB-Herbstbummel 29.10.2015

Wie stets am letzten Donnerstag im Oktober findet der (mittlerweile 6.!) VHBB-Herbstbummel statt.

**Treffpunkt: 14.15 Uhr in Hofstetten, Bergweg,** (auf dem Parkplatz am Waldrand) (ÖV: über Flüh; Bus Linie 69, Bahnhof Flüh bis Station Bergmattenweg)

Nach einer kurzen Wanderung durch die Chälengrabenschlucht werden wir im Restaurant Bergmatten beim traditionellen Zvieriplättli gemütlich zusammensitzen und uns darüber unterhalten können, was einen Hausarzt/eine Hausärztin alles so bewegt.

Rückkehr ca. 17.30 beim Parkplatz

Anmeldung bitte bis 26.10.2015 an: sekretariat@vhbb.ch